

ten. Wir litten zwar in der Zeit keine Noth/dann bald der Kayser/bald die Ministri / bald andere Herren uns speisen und Confecturen zusandten / daß wir auch nicht wußten / wo wir es lassen solten; Alleine das Beschwerlichste war vor uns / daß wir ohne Wache nirgends künften hingehen. Endlich kam die Order / folgenden Tages bey Hofe zu erscheinen/ und zwar in Europäischen Kleidern/ wobei wir Chinesische Ceremonien gebrauchen solten/denn der Kayser ließ uns wissen/ daß er aus sonderlicher Gnade sich der ganzen Ambassade wolte in seiner Herrlichkeit sehen lassen / obgleich es wider ihrer Manier wäre/ sich denen Chinesern zu zeigen/ geschweige sich von Europäern und Ausländern sehen zu lassen/ solten uns also zur ersten Audienz als folgenden Tages den 23. Decembr. nach unserer Manier præpariren; Als die Klock ohngefehr 1. Nachmitternacht / wurden uns die Pferde zum Aufzuge / in den Hoff gebracht / da sie dann gesattelt wurden/ und als wir uns alle angezogen und fertig waren / ritten wir um 3. Uhr früh von hie/ und zwar in der Ordnung/ als wir in Peking eingeritten/ nur Pau-
den